PAAR KERZENLEUCHTER "LEON" FRANZ HAGENAUER UM 1925

Paar Kerzenleuchter "Leon", dreiarmig, Mod. Nr. 1519, Entwurf Franz Hagenauer, Ausführung Werkstätte Hagenauer Wien, um 1925, Messing, getrieben, markiert

---

Im letzten Halbjahr seines Studiums an der Kunstgewerbeschule war Franz Hagenauer in die Vorbereitungen für die Weltausstellung in Paris, die Exposition Internationale des Arts Décoratifs et Industriel Modernes 1925, eingebunden. Unter der Leitung seines Lehrers Anton Hanak gestalteten fünf seiner Kommilitonen, darunter Hagenauer, Werke für einen Raum, der von den Veranstaltern als „salle de culte“ bezeichnet wurde. Dieser „Andachtsraum“, mit getriebenem Metallblech ausgekleidet, zeigte eine Vielzahl an Wandreliefs und Metallplastiken, darunter auch eine Reiterfigur von Hagenauer. Für seine Mitarbeit erhielt der erst 19 Jahre alte Franz eine Silbermedaille. Erhaltene historische Fotografien des Kultraums zeigen eine Raumgestaltung, die an ein romanisches Portal erinnert und lassen Anklänge an christliche Ikonographie erkennen: Viele Figuren tragen Heiligenscheine und eines der Reliefs stellt Szenen aus der Genesis dar, darunter die Darstellung von Adam und Eva.

Ende desselben Jahres präsentierte Hagenauer auf der Ausstellung für christliche Kunst der Wiener Secession weitere Werke, darunter einen getriebenen Reliquienschrein, Osterleuchter und eine Heilig-Geist-Taube, die stilistisch an seine Arbeiten für den Kultraum anknüpfen.

Das Leuchterpaar „Leon“ und die Schale „Lissa“ sind wohl im Zusammenhang mit diesen beiden Ausstellungen zu sehen. Die skulptural aufgefassten Leuchter, aus getriebenem Messing gefertigt, zeigen stark vereinfachte Figuren, die bereits in den Reliefs des Kultraums zu erkennen sind: Figuren in antiken Gewändern sowie Reiterfiguren. Die ursprüngliche Bedeutung dieser Figuren tritt jedoch zugunsten einer ornamentalen Komposition in den Hintergrund. Hagenauer verwendet hier eine Technik, die später typisch für die Werkstätte Hagenauer wird: Figuren werden rhythmisch und ornamental zu Szenen komponiert, wobei er bewusst Asymmetrie nutzt, um eine lebendige und weniger starr wirkende Wirkung zu erzielen.

Die Leuchter wurden gemeinsam mit der Schale 1928 für den Verkaufskatalog der Werkstätte Hagenauer fotografiert und sind zudem als Skizzen im Musterbuch der Werkstätte Hagenauer dokumentiert. Die beiden Leuchter entsprechen in Details dem Paar auf der historischen Fotografie, was die Annahme weiterhin stützt, dass sie nur ein einziges mal gefertigt wurden.

Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com










Kunsthandel Nikolaus Kolhammer GmbH
Agnesstraße 50, 3400 Klosterneuburg
Österreich, Europa

+43 676 406 46 00
info@kolhammer.com